

Brüder Grimm: Vom süßen Brei

Es war einmal ein armes, frommes Mädchen, das lebte mit seiner Mutter allein, und sie hatten nichts mehr zu essen. Da ging das Kind hinaus in den Wald. Darin begegnete ihm eine alte Frau, die wusste seinen Jammer schon und schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollt' es sagen: „Töpfchen, koch!“, so kochte es guten, süßen Hirsebrei, und wenn es sagte: „Töpfchen, steh!“, so hörte es wieder auf zu kochen.

5 Das Mädchen brachte den Topf seiner Mutter heim und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und aßen süßen Brei, sooft sie wollten.

Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da sprach die Mutter: „Töpfchen, koch!“, da kocht es und sie isst sich satt. Nun will sie, dass das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie weiß das Wort nicht. Also kocht es fort und der Brei steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze
10 Haus voll, und das zweite Haus und dann die Straße, als wollt's die ganze Welt satt machen, und das ist die größte Not und kein Mensch weiß sich da zu helfen. Endlich, wie nur noch ein Haus übrig ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: „Töpfchen, steh!“, da steht es und hört auf zu kochen, und wenn sie wieder in die Stadt wollten, haben sie sich durchessen müssen.

- 1** Lies dir den Text aufmerksam durch. Woran erkennst du, dass es sich hier um ein Märchen handelt? Nenne die Merkmale.

- 2** Markiere im Text die Antworten auf die W-Fragen „Wer?“, „Wo?“, „Wann?“ und „Was?“.
- 3** Schreibe eine Nacherzählung des Märchens. Arbeite im Heft.